

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vnfauberer Hund / kein Egt / kein Ding vnangezinde
bleiben laßt.

Vnderstlich redt er gar spödelich von vnsern from-
men / heiligen / vnschuldigen Leuthen / die jr Blüt ver-
gossen vmb des Christlichen / wahren / Catholischen
Glaubens wegen / bey den Ketzern vnnnd Vnglaub-
igen: wie die gang Welt wol weißt / vnd die wahrhafft-
ten Bücher / so dauon geschriben / vnd ihr letztes Auf-
sagen mit sich bringen. Besihe Edmundi Campiani des
vnüberwindlichen Ritters vnd sichhafften Marry-
rers Christi decem rationes, so er in caussa fidei den Ho-
henschülen in Engelland vbergeben / vnd ihnen den
Kampff angebotten: Darauß wirst du sehen / was
er für Practicken gefürt / warumb er auch in Engell-
land geschickt worden / freylich nit vmb Wurd vnnnd
Blütvergessen wegen / sonder von wegen der Catho-
lischen allein seligmachenden Lehr / vmb welcher we-
gen er sein Blüt zuvergessen offtt Gott gebetten. Vnd
auff dise weiß / z weißet mir nit / seye der gröste vnnnd
meiste theil vnder den Jesuitern blütdürstige Leuth:
aber den Durst begern sie nit zulöschten in frembden /
sonder in ihrem eignen Blüt. CHRISTVS war auch
blütdürstig / der dasaget: Soll ich den Kelch nicht
trincken / den mir mein Vatter geben hat: Ich muß
mich tauffen lassen mit einem Tauff / vnd wie ist mir
so bang / bis er volendet werde / ic. Der heilig Ignatius
war blütdürstig / da er saget: Die wilden Thier wil
ich wider mich anreitzen / wann sie selbs nit wöllen
kommen / Der Durst gteng aber auff sein eignen Blüt.
Auff dise Weiß dann wil ich gern bekennen vmb mein
ner lieben Brüder wegen / daß sie blütdürstig seyen /
ihr eigen Blüt zusehen / vmb Christi willen von den
Heyden vnnnd Ketzern vergossen zu werden. Vnnnd

Joan. 18.

Luc. 12.

ff was
die Jes
siter blüts
dürstig.